

2001

## Kampf um die Gymnasiale Oberstufe

### 2001: Der Kampf um die Erhaltung der Gymnasialen Oberstufe der Heinrich-Böll-Schule beginnt

Um den veränderten Schülerzahlen gerecht zu werden, will das Kultusministerium das schulische Angebot auch im Main-Taunus-Kreis beschränken.

Die Frankfurter Rundschau berichtet darüber am 8.11.2001 unter dem Titel

#### **Die Schulen müssen sich anpassen**

Kultusministerium genehmigt den Schulentwicklungsplan des Kreises unter Auflagen / Konzentration des Angebots

FR 8.11.01 (hal)

**Das Hessische Kultusministerium hat den Schulentwicklungsplan des Main-Taunus-Kreises mit Einschränkungen genehmigt. Danach soll das Angebot an sieben Schulen verändert werden.**

Für die Heinrich-Böll-Schule sieht das Kultusministerium die Schließung der gymnasialen Oberstufe vor, da der „**Zwang zur Wirtschaftlichkeit**“ größer geworden sei:

Mit Ausnahme der Heinrich-Böll-Schule Hattersheim sind die Vorstellungen des Ministeriums Gall zufolge bei der CDU/FDP-Koalition unstrittig. Die Eltern könnten davon ausgehen, dass die Maßnahmen bis zum Schuljahr 2003 umgesetzt würden. Für die Böll-Schule kündigte Gall dagegen Gesprächsbedarf an. Hier fordert das Ministerium wegen geringer Schülerzahlen den Wegfall der Oberstufe. Aus Sicht der Schulverwaltung wächst jedoch eine starke Mittelstufe nach, die für einen Fortbestand spreche.

Die Folge ist eine wachsende Verunsicherung unter Eltern und Schüler...

# „Die Kreisregierung sorgt für Panik an den Schulen“

[...]

Die Kultusministerin Karin Wolff (CDU) sieht auch eine Schließung der Oberstufe der Heinrich-Böll-Schule vor:

Einig sind sich alle Fraktionen im Kreistag offenbar nur darüber, den Angriff der Kultusministerin auf die Oberstufe der Heinrich-Böll-Schule abzuwehren. In diesem Zusammenhang verweist die SPD darauf, dass die Anmeldezahlen in Klasse fünf genau so hoch liegen wie in Eschborn (Kleist-Schule), wo diese Nachfrage gerade für die Einrichtung einer Gymnasialen Oberstufe erhalten muss. Landrat Berthold Gall (CDU) hatte während einer Pressekonzferenz signalisiert, dass er sonst aber allen anderen Vorgaben Karin Wolffs folgen wolle.

Im Stadtparlament Hattersheim macht sich Unruhe breit:

## Hoffen auf mehr Schüler

HK für die Oberstufe

13.11.01

von Manfred Becht

**Hattersheim.** „Aufgeschreckt“ worden sei er durch die Meldungen über den Schulentwicklungsplan des Main-Taunus-Kreises, erklärte Bürgermeister Hans Franssen vor der Stadtverordnetenversammlung. Dass der Gymnasialen Oberstufe an der Heinrich-Böll-Schule in Hattersheim das Aus drohe, wie es an diesem Tag zu lesen war, das ließ den Schulentwicklungsplan dann auch zum Thema im Hattersheimer Parlament werden. Andere beurteilen die Situation weniger dramatisch.

Er fordere, so Franssen, „die politischen Parteien zu einer klaren Aussage über die Notwendigkeit einer Gymnasialen Oberstufe in Hattersheim auf“, so Franssen. Er habe sich in dieser Angelegenheit auch direkt an die Hessische Kultusministerin Karin Wolf gewandt, um aus erster Hand eine Darstellung des tatsächlichen Sachverhalts zu bekommen. Das

Die Parteien im Kreistag werden um Stellungnahmen gebeten:

**SPD**

## Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Kreistag des Main-Taunus-Kreises

- Fraktionsvorsitzender -

An den  
Schulelternbeirat der Heinrich-Böll-Schule  
Frau Beate Ullrich-Graf  
Mainstr. 12

65795 Hattersheim

Lorsbacher Str. 36  
65719 Hofheim/Ts  
Telefon: 06192/1214  
Telefax: 06192/24663

24.1.2002

Sehr geehrte Frau Ullrich-Graf,  
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 17.12.2001 bezüglich des Schulentwicklungsplanes des Main-Taunus-Kreises.

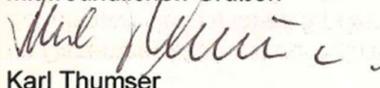
Im Dezember 2000 hat der Kreistag mit großer Mehrheit die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für den Main-Taunus-Kreis beschlossen. In dieser Fortschreibung, die für 5 Jahre gelten sollte, wurde festgelegt, daß „gegenwärtig aus der Sicht des Kreises bei der Heinrich-Böll-Schule kein Handlungsbedarf hinsichtlich einer Organisationsänderung bestehe“, da sich aufgrund der guten Akzeptanz der Schule die Schülerzahlen der Oberstufe ausbauen lassen. Diese Auffassung wurde gemeinsam von SPD, CDU und FDP getragen und auch in einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt.

Seit der Kommunalwahl im März 2001 besteht wieder eine bürgerliche Koalition aus CDU und FDP im Kreis. Diese fühlt sich nun anscheinend nicht mehr an die mit der SPD erfolgten Absprachen gebunden und stellt die weitere Existenz der Oberstufe an Ihrer Schule in Frage.

Die SPD-Kreistagsfraktion hält nach wie vor den damals erzielten Konsens für richtig und wird diesen in den kommenden Debatten über eine erneute Änderung des Schulentwicklungsplanes verteidigen.

Für die kommende Sondersitzung des Kreistages hat die SPD-Fraktion deshalb den beigefügten Antrag eingebracht.

Mit freundlichen Grüßen



Karl Thumser

Auch die SPD Stadtratsfraktion der Stadt Hattersheim wird aktiv:

**Die Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Hattersheim am Main  
VIII. Wahlperiode**

**Drucksache Nr. 128**

Anfrage der SPD-Fraktion  
betreffend Heinrich-Böll-Schule

... und richtet 7  
Fragen an den  
Magistrat der  
Stadt  
Hattersheim  
mit der  
Begründung ...

**Begründung:**

Es besteht Übereinkunft unter den in der Hattersheimer Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien und Gruppierungen, keine zusätzlichen Anträge zur Sitzung der Haushaltsberatungen einzubringen.

Da die Hattersheimer Heinrich-Böll-Schule durch Verlautbarungen aus dem Ministerium im Zusammenhang mit der Genehmigung des Schulentwicklungsplans in ihrer jetzigen Form erneut zur Diskussion steht, bitten wir den Magistrat um die Beantwortung der vorstehenden Fragen.

Wir sind der Meinung, dass die drittgrößte Stadt im Main-Taunus-Kreis auch in Zukunft eine leistungsfähige Schule vor Ort haben muss.

Letztlich bleibt die Oberstufe der Heinrich-Böll-Schule – auch aufgrund des großen Engagements vieler Kolleg\*innen und des Schulelternbeirats – erhalten !!!

...und sieht heute so aus:

